leben

Ich durchquere das Dorf. Dahinter wird es Wiesen, Felder und Wälder geben. In der Ferne sehe ich die Stadt. Das ist mein Leben, vereinfacht für mich zusammengefasst, zeitlich ungeordnet, was bedeutet, dass ich mein Leben gleichzeitig lebe. Die Zeit drückt sich in meiner Wanderung aus.

Ich bin gerade erst losgegangen und werde noch lange unterwegs sein. Es gibt keinerlei Lebewesen – nicht den kleinsten Käfer mache ich aus. Daher fahren auch keine Autos. Vielleicht werde ich in der Stadt auf ein paar im Probebetrieb selbstfahrende stoßen, was aber unwahrscheinlich ist, das dies bei uns noch nicht gestattet ist.

Da ich der einzige Mensch in meinem Leben bin, wurde jedes Haus exklusiv für mich erbaut, jedes Korn für mich speziell angesetzt, jeder Baum wuchs nur für mich.

Es ist nicht gut, der Einzige zu sein, denke ich, das ist es ganz und gar nicht! Bin ich hier überhaupt richtig?



Die durch die Bäume scheinende Morgensonne des 20. März 2025 in Krumpendorf

Johannes Tosin

(Text und Foto)